

Schriftenreihe: Als Band 30 sind Text- und Faksimileteil von Herrn Hoffmanns „Buchkunst und Königtum im ottonischen und frühsalischen Reich“ erschienen. In den Druck gegangen ist der zweite Teil von Band 19: Prof. A. Beckers Biographie Papst Urbans II. (Byzanzpolitik und Erster Kreuzzug). Als Band 31 erscheint (nach dem Wechsel vom Verlag Hierse-mann zur Hahnschen Verlagsbuchhandlung) Prof. H.C. Peyers Buch „Von der Gastfreundschaft zum Gasthaus“. Als Band 32 könnten die „Stu-dien zu Thegan“ von Privatdozent Dr. E. Tremp (Fribourg) eingegliedert werden. Weitere Bände sind in Planung.

Hilfsmittel: Die von Herrn Schaller betreute „Bibliographie zur Geschichte Kaiser Friedrichs II. und der letzten Staufer“ von Prof. C. A. Willemsen (Bonn) ist erschienen; leider hat Prof. Willemsen die Ausliefe-rung des Bandes nicht mehr erlebt († 10. August 1986). Zum „Arengenver-zeichnis zu den Königs- und Kaiserurkunden von den Merowingern bis Heinrich VI.“, angelegt von Prof. Hausmann (Graz) und ergänzt von Dr. A. Gawlik, ist ein Teil des neu erarbeiteten Registers bereits ausdrucksfertig. Jeder der beiden Bände ist bzw. wird mit Hilfe des institutseigenen EDV-Geräts erstellt, auf dessen Ausnutzung sich Dr. T. Reuter unersetzbar ver-steht. Einen nicht geringen Teil seiner Arbeitskraft widmet Dr. Reuter zur Zeit der Herstellung einer Wortkonkordanz von Gratians Dekret auf EDV-Basis; die Textkorrektur ist abgeschlossen, die Lemmatisierung, die erhebliche Probleme aufgeworfen hat, weit fortgeschritten. Neu aufgenom-men in die Reihe Hilfsmittel und bereits gesetzt wurde Prof. W. Kochs (München) „Literaturbericht zur mittelalterlichen und neuzeitlichen Epi-graphik (1976–1984)“.

Bibliothek (Leitung Frau Dr. H. Lietzmann): Die Bibliothek ver-zeichnet den nun fast üblichen Zugang von 1500 Bänden, deren Erwerb mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützt wurde. Nach fast dreißigjähriger Tätigkeit scheidet Frau Dr. Lietzmann zur Mitte des Jahres 1987 aus: die stark erweiterte und von Grund auf neu geordnete Bi-bliothek in ihrem gepflegten Zustand, in durchdachter Systematik erschlos-sen durch ebenso nützliche wie das Auge erfreuende Kataloge, ist ihr Werk.

Verschiedenes: Ein zentrales Ereignis des Berichtsjahres war der von den MGH vom 16. bis 19. September 1986 in München durchgeführte Kongreß „Fälschungen im Mittelalter“, der von der Zahl der Teilnehmer und der allgemeinen Resonanz her als großer Erfolg angesehen werden darf. Zu ihm haben erheblich auch benachbarte Einrichtungen beigetragen.